

Aktueller Sachstand zur Sanierung der Müngstener Brücke

- Es gilt grundsätzlich weiterhin die Zusage von Herrn Dr. Grube aus Mai 2010, dass die DB die erforderlichen Mittel eingestellt hat, um die Brücke über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren abschnittsweise zu sanieren.
- Derzeit dauert die von der DB selbst zum 19.11.2010 veranlasste Sperrung weiterhin an.
 - Ursprüngliches Ziel war, die Brücke bereits zum Fahrplanwechsel am 12.12.2010 wieder freigeben und nach Möglichkeit wieder mit 70 km/h befahren zu können.
 - Die Arbeiten haben sich, insbesondere witterungsbedingt, verzögert.
 - Im Rahmen der Arbeiten werden Verstärkungselemente („Koppellaschen“) eingebaut.
 - Gemäß Presse-Info vom 21.01.2011 sollen die Arbeiten noch im Januar abgeschlossen werden, etwa eine Woche später *könnte* der Zugverkehr wieder aufgenommen werden (vgl. aber den folgenden Punkt!).
- Unabhängig von der (temporären) Sperrung durch die DB hat das Eisenbahnbundesamt am 23.11.2010 eine Sperrung der Brücke auf unbestimmte Zeit verfügt.
 - Die von der DB in Folge der statischen Berechnungen und Messfahrten Ende September 2010 vorgelegten Unterlagen reichen demnach nicht aus, um die Standsicherheit der Brücke nachzuweisen.
 - Die DB wurde zur Vorlage weiterer Unterlagen aufgefordert; ob diese inzwischen eingereicht worden sind, ist unklar (Tendenz: nein).
- In der Antwort von Herrn Latsch vom 13.12.2010 auf das gemeinsame Schreiben der Bergischen Städte und der IHK wird hinsichtlich eines Sanierungskonzeptes erläutert, dass von der DB weitere Berechnungen durchgeführt werden, um den notwendigen Sanierungsumfang bestimmen zu können, deren Ergebnisse „frühestens im Frühjahr 2011“ vorlägen. Erst im Anschluss könne Auskunft zu Sanierungsumfang und -ablauf gegeben werden. Im Termin am 31.01.2011 solle aber bereits das Procedere, die Ausschreibungsmodalitäten, der aktuellen Stand der Hinweise der Gutachter und die Leistungsphasen dargestellt werden.

Fazit: Zwar ist der baldige Abschluss der von der DB veranlassten Arbeiten an der Brücke notwendig, aber nicht hinreichende Voraussetzung, um die Brücke wieder befahren zu können. Eine möglichst kurzfristige Aufhebung der Sperrung sollte aber oberste Priorität haben. Im Fokus des Gesprächs am 31.01. sollte daher, neben Informationen zur „großen“ Sanierung der Brücke, die voraussichtlich 2012 beginnen wird, v.a. die Frage des Nachweises der Standsicherheit und die Abstimmung zwischen DB und Eisenbahnbundesamt diesbezüglich stehen.